

Feuerwehren des Landkreises Gießen feiern und löschen



Juli 2025

Folge 397

Der REWE-Aldi-Parkplatz bietet sich am Sonntag, dem 29. Juni 2025, als Bereitsstellungsraum für den Festzug des Kreisverbandstages der Feuerwehren an. Von dort aus marschieren mit Marschmusik die Feuerwehren zum Festplatz in den „Rechten Wiesen“.



Feuerwehrmusikgruppen des Landkreises Gießen waren einmal führend in allen Musiksparten in Deutschland.



Beim Kreisverbandstag wurde schon immer die Feuerwehrmusik präsentiert. Der Höhepunkt ist der Vorbeimarsch an der Prominenz.

Wer hätte gedacht, dass eine Woche später, am Sonntag, dem 6. Juli 2025, der gleiche Parkplatz wieder Bereitstellungsraum für den Ernstfall wird?



Ständig hörten wir die Martinshörner. Es waren die Feuerwehren aller Ortsteile von Buseck, von Lich, Lollar, Reiskirchen, Hattenrod, Grünberg, Wettenberg und die Berusfeuerwehr Gießen im Einsatz. Sie sammelten sich auf dem REWE-Aldi-Parkplatz.



Eine Kolonne von Feuerwehrauto-Oldtimern zeigt, mit welchen einfachen Mitteln die Feuerwehren noch vor einigen Jahren zurecht kommen mussten. Heute haben die Feuerwehren Spezialfahrzeuge, die effektives Löschen ermöglichen.

Auf den Fahnen steht oben: „Freiwillige Feuerwehr“. Dies heißt, dass die Feuerwehrleute für ihre Arbeit nicht bezahlt werden, sondern diese ehrenamtlich leisten.



Natürlich haben die Feuerwehrleute ein besonderes Interesse an Technik, aber es muss auch ein guter Zusammenhalt in der Gemeinschaft dazu motivieren, sich gemeinsam zu engagieren.



Der Zusammenhalt wird durch Feiern gefestigt. Dies wissen die Großen-Busecker Burschenschaften sehr genau. Es ist aber auch harte Arbeit, die Rahmenbedingungen für ein Fest zu schaffen.



Gemeinsam mit der Burschenschaft Teutonia, die ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, können der Zeltaufbau und die Organisation des Festes gestemmt werden, übrigens alles ehrenamtlich!

Schaut man sich die Brandstelle an, dann sieht man deutlich, mit welcher Professionalität die Feuerwehren hier gearbeitet haben. Es gab zum Einsatzbeginn einen massiven Löschangriff.



Direkt an das abgebrannte Haus grenzt das Geschäft von Optik-Weis an. Einige Räume für Augenuntersuchungen sind im Erdgeschoss sogar in das „Brandhaus“ eingebaut.

Man stelle sich nur vor, das Feuer hätte wie hier bei einer Schauübung auf dem Anger mit Eimern gelöscht werden müssen. Vor hundert Jahren war das so. Optik-Weis wäre mit abgebrannt. Es lohnt sich also, in die Ausstattung zu investieren.



Frank Müller fuhr im VW-Kübelwagen den Hessischen Innenminister Prof. Dr. Roman Posek. Als dieser aussteigen wollte, ließ sich die Tür nicht öffnen. Er hatte die Kindersicherung ausgelöst.

